



# -Press

Informationsblatt der  
Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

13. JAHRGANG

Januar/Februar 2012



## IN DIESER AUSGABE

Vereinsnachrichten	Seite 2
Rund um die S-Bahn	Seite 4
Termine / Impressum	Seite 8

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Postfach 80 08 46, 81677 München.

Internet: [www.igsbahn-muenchen.de](http://www.igsbahn-muenchen.de). eMail: [info@igsbahn-muenchen.de](mailto:info@igsbahn-muenchen.de)



## Vorschau auf die Jahreshauptversammlung 2012

Die nächste Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V. steht für den 31. März 2012 auf dem Programm. Nachdem wieder eine zwei-jährige Amtsperiode des Vorstandes zu Ende geht, muss diesmal der gesamte Vorstand sowie die Wahlleiter nach der Satzung neu gewählt werden.

Die IGS-Mitglieder sind hiermit aufgerufen, Vorschläge für die einzelnen Ämter zu machen.

Folgende Ämter müssen gewählt werden:

- Wahlvorstand
- Vorstand
- stelv. Vorstand
- Schriftführer
- Schatzmeister
- stellv. Schatzmeister
- Studienfahrten und Öffentlichkeitsarbeit
- Kassenprüfer

Bitte die Vorschläge/Anträge an [vorstand@historische-s-bahn-muenchen.de](mailto:vorstand@historische-s-bahn-muenchen.de) senden.

## Fahrplanwechsel 2011/2012



Immer wieder gibt es beim Fahrplanwechsel Überraschungen, so wie hier in Form eines alten Netzplanes. Foto: Ch. Hirschmann

Wie jedes Jahr im Dezember erhielt die Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V. den Zuschlag für den Fahrplanwechsel 2011/2012.

Dieses mal hatte Petrus ein Einsehen mit den engagierten Fahrplanwechslern in Form von relativ angenehmen Temperaturen. Nur Wind und später auch Regen erschwerten das wechseln der Fahrpläne. Im Gegensatz zum Fahrplanwechsel 2010/2011 wurden die Fahrpläne auf der Stammstrecke nicht mehr von den Wechslern der IGS gewechselt. Der hierdurch erwirtschaftete Erlös

dient zum großen Teil der Finanzierung unserer Lagerräume im Werk Steinhausen. Ebenfalls kann hierdurch der Mitgliedsbeitrag der IGS gering gehalten werden.

(gh)



## Modellbahnausstellung im MVG Museum am ersten Adventswochenende

Am 26. und 27.11.11 nahmen wir mit der IGS-Bahn München mit unserem Stand und der Bildergalerie - und den Münchner U-Bahnfreunden e.V. - an der Modellbahnausstellung im MVG Museum teil. Die Atmosphäre war sehr angenehm und die ausgestellten Trambahnen, Busse und Sonderfahrzeugen im Maßstab 1:1 boten ein tolles Ambiente zu den unterschiedlichen kleinen Maßstäben liebevoll ausgestalteter Modellbahnlandschaften. Trotz der konkurrierenden Christkindlmärkte und des traumhaften Wetters am Sonntag fanden rund 1600 Besucher den Weg an diesem Wochenende in die Hallen des Museums. Viele Familien und teilweise auch eigene Kollegen von Vereinsmitgliedern fanden den Weg zu uns - auch wenn der Stand ein bisschen versteckt platziert war. Wir danken Hr. Wolfgang Mayr von den Modellbahnfreunden MVG und Herrn Jürgen Öllinger vom MVG Museum ganz herzlich für die toll organisierte Veranstaltung und die Möglichkeit, daran teilnehmen zu können. Außerdem möchte ich mich bei den fleißigen Helfern beider Vereine (IGS und MUF) für Verladen, Auf- und Abbauen und den Transport (Spedition Andi Eig!) und die nette Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.



Modellbahn im MVG-Museum

Foto: G. Hauptmann

(sg)

## S-Bahn München Kalender 2012

Für das Jahr 2012 ist wieder ein Kalender erstellt worden.

Das Thema hierfür lautet "40 Jahre S-Bahn München". Der im DIN A4-Querformat gehaltene Kalender bietet 13 Aufnahmen aus der Anfangszeit der Münchner S-Bahn bis zum heutigen Tage. Neben Bildern der Baureihen 420 und 423 sind auch Fotos der Baureihen 141 und 628 enthalten, die ebenfalls im Münchner S-Bahnverkehr eingesetzt wurden bzw. noch werden.



Der Kalender kostet für Mitglieder der IGS 5,- € , für Nichtmitglieder 7,50 € pro Stück. Erhältlich ist er z.B. über den Postweg, hier fallen zusätzlich mind. 3,- € Versandkosten an.

Wer Interesse an diesen Kalender hat sollte schnell sein, es sind nur noch sehr wenige Exemplare auf Lager. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an: [gerhard.hauptmann@historische-s-bahn-muenchen.de](mailto:gerhard.hauptmann@historische-s-bahn-muenchen.de)

(gh)



## Alkoholverbot in der Münchner S-Bahn

Bereits seit Mitte 2009 gilt in Münchner U-Bahnen, Trambahnen und Bussen ein Alkoholkonsumverbot. Nach den positiven Erfahrungen der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) schließt sich zum kommenden Fahrplanwechsel am 11. Dezember die S-Bahn München dieser Regelung an. Das Trinken von Alkohol ist dann auch in allen S-Bahn-Fahrzeugen nicht mehr gestattet.

„Wir reagieren auf den mehrfach von Fahrgästen geäußerten Wunsch nach einem Alkoholkonsumverbot und möchten so das subjektive Sicherheitsempfinden in unseren Fahrzeugen verbessern“, sagte Bernhard Weisser, Geschäftsleiter der S-Bahn München. „Wenn bisher Unentschlossene zukünftig häufiger und auch in den Nachtstunden mit der S-Bahn fahren, begrüßen wir das.“ Das Verbot gilt für das Trinken von Alkohol während der Fahrt. Personen, die z.B. nach einer Feier alkoholisiert in die S-Bahn einsteigen, dürfen natürlich weiterhin mitfahren. Weisser: „Eine Verlagerung von Fahrten unter Alkoholeinfluss auf den Individualverkehr will niemand.“ Auch der Transport von alkoholhaltigen Getränken in verschlossenen Behältern, z.B. nach dem Einkauf oder auf dem Weg zu einer Feier, ist selbstverständlich weiterhin gestattet.

Das Alkoholkonsumverbot gilt ausschließlich in den Zügen der S-Bahn München einschließlich der Linie A. Es beginnt beim Einsteigen in die Züge. In den Fern- und Regionalzügen der Deutschen Bahn ändert sich nichts. Den rechtlichen Rahmen bieten die Beförderungsbestimmungen des MVV. Im Paragraphen 4 „Verhalten der Fahrgäste“ ist ab dem Fahrplanwechsel das Konsumieren von alkoholischen Getränken auch in den Münchner S-Bahnen untersagt. Die Bundespolizei unterstützt die Anpassung der Beförderungsbestimmungen nachdrücklich. Gleichzeitig betont der Leiter der Bundespolizeiinspektion München Jürgen Vanselow aber auch, dass das Verbot „mit Augenmaß“ umgesetzt werden soll: „Wir setzen in erster Linie auf Aufklärung und die Einsicht und Akzeptanz seitens der Fahrgäste.“

Um die Kontrolle des Alkoholkonsumverbotes kümmern sich Servicekräfte der S-Bahn München, Mitarbeiter von DB Sicherheit und gegebenenfalls Beamte der Bundespolizei gemeinsam. Sie werden Alkohol trinkende Fahrgäste zunächst auf das Verbot hinweisen. Wer sich uneinsichtig zeigt und weiterhin andere Fahrgäste stört, kann gemäß den MVV-Bestimmungen von der Beförderung ausgeschlossen werden. Eine Geldstrafe ist nicht vorgesehen - somit gelten dieselben Regeln wie in den Verkehrsmitteln der MVG. Die S-Bahn München wird eine umfangreiche Informationskampagne durchführen, um über die Neuerung zu informieren. Mit Infozetteln, Aufklebern und durch persönliche Ansprache werden die Fahrgäste auf das Alkoholkonsumverbot hingewiesen. Ankündigungen im Internet und über Presse, Funk und Fernsehen unterstützen die Information der MVV-Kunden.

Quelle: S-Bahn München

## Rund um die S-Bahn



### Flashmob bei der S-Bahn München

50 demolierte S-Bahn-Züge, mehr als 100 000 Euro Schaden, die Flashmob-Randale in der Nacht von Samstag, 10. Dezember 2011, zum Sonntag, 11. Dezember 2011, auf der S-Bahn-Stammstrecke, sind das Ergebnis einer über Facebook aufgerufenen Abschieds (-sauf-) party, bevor das Alkoholkonsumverbot in Münchner S-Bahnen in Kraft trat.

Geplant war es als eine Art Party. Noch einmal sich richtig betrinken, bevor das Alkoholkonsumverbot in Kraft tritt. Wie in der letzten Zeit leider so oft, lief auch diese Party völlig aus dem Ruder. Zu hunderten stürmten die "Partywütigen" die Tunnelbahnhöfe und die Züge. Je mehr gesoffen wurde, desto hemmungsloser wurden die "Gäste". So wurden in den Zügen Notbremsen gezogen, Lampen ausgedreht, Scheiben eingeschlagen, die Inneneinrichtung beschmiert und Lampenabdeckungen völlig demoliert.

Durch die Zerstörungen entfielen in der darauffolgenden Woche zahlreiche Züge, weil die Schäden nicht auf die Schnelle beseitigt werden konnten.

Mindestens 28 Randalierer wurden anhand der Videoüberwachung in den Zügen und an den Bahnsteigen angezeigt.

(gh)

---

### DB-Automaten bei der S-Bahn München

Anpassung an deutschlandüblichen Standard. Touristen werden nicht mehr zu unfreiwilligen Schwarzfahrern.

Wer im MVV-Gebiet bisher ein Einzel- oder Tagesticket löst, muss dieses vor Fahrtantritt an einem Entwerter abstempeln. Vielen Touristen und auswärtigen Geschäftsleuten ist dieser zusätzliche Entwertungsschritt nicht bekannt. Bei einer Fahrkartenkontrolle werden sie unfreiwillig zu „Schwarzfahrern“. Die Deutsche Bahn möchte das zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 ändern. Dann werden alle Einzel- und Tagestickets, die am DB-Fahrkartenautomaten gekauft werden, ohne zusätzliches Entwerten zum sofortigen Fahrtantritt gültig sein.

Die Bahn möchte mit dieser Änderung deutschlandweit zu einer Vereinheitlichung beitragen. In vielen Verkehrsverbänden, z.B. in Nürnberg, Frankfurt oder Hamburg, ist kein Entwerten von Einzel- oder Tagestickets notwendig. Und auch die Experten des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) empfehlen, die Tickets zum sofortigen Fahrtantritt auszugeben. Auch die Zahlen sprechen für eine solche Änderung: die Bahn verkauft pro Jahr im Raum München rund 13 Millionen MVV-Einzel- und Tageskarten. Mit der Umstellung des Verfahrens werden 13 Millionen Entwertungsvorgänge gespart. Kunden müssen nicht mehr nach Entwertern suchen, die Gefahr des Vergessens ist ausgeschlossen.

Bei der Bahn gibt es pro Jahr im Raum München rund 75.000 Fahrgäste, die unwissentlich mit nicht entwerteten Einzel- oder Tageskarten unterwegs sind und dann

## Rund um die S-Bahn



im Fall einer Kontrolle als Schwarzfahrer gelten. Vor allem Touristen und auswärtige Geschäftsleute sind davon betroffen. Mit der neuen Regelung wird das Problem gelöst. Das ist eine deutliche Verbesserung des Kundenservices. Aber auch die Pünktlichkeit der S-Bahnen kann dadurch verbessert werden. Es kommt täglich rund 100 mal vor, dass sich Fahrgäste, die das Entwerten vergessen haben, die S-Bahntüren von Reisebegleitern aufhalten lassen, um an Unterwegsstationen das Entwerten nachzuholen. Wenn solche unnötigen Verzögerungen vermieden werden, profitieren alle Kunden von einer besseren Pünktlichkeit.

Ein Vorverkauf von Tagestickets wird aber auch in Zukunft möglich sein. Beim Kauf eines Tagestickets am DB-Automaten muss künftig lediglich - wie auch jetzt schon z.B. beim Bayernticket - in der Menüführung das Datum geändert werden. Einzelfahrscheine werden am DB-Automaten allerdings nur noch zum sofortigen Fahrtantritt verkauft. In DB-Agenturen und Reisezentren werden vorerst aber noch Einzel- und Tageskarten verkauft, die erst mit dem Stempeln am Entwerter gültig werden. Für die Fahrgäste ist die Neuerungen unverwechselbar: Ab dem 11. Dezember werden die Einzel- und Tagestickets am DB-Automaten im Querformat ausgegeben. Somit ist ein Entwerten gar nicht mehr möglich. Außerdem gibt es deutliche Hinweise im Automatendisplay beim Kauf und auf den Tickets selbst. Gute Erfahrungen hat die Bahn bereits mit dem Airport-City-Day-Ticket gemacht, das entwertet verkauft wird. Seit Dezember 2009 wurden davon rund eine Million Stück verkauft, und die Beschwerden wegen unfreiwilligen „Schwarzfahrens“ sind seitdem auf den Flughafen-Linien deutlich zurückgegangen.

Bei den Streifenkarten ändert sich nichts. Sie werden auch zukünftig - wie überall in Deutschland, wo es Streifenkarten gibt - an den DB-Automaten ohne Entwertung ausgegeben.

Quelle: S-Bahn München

---

## S-Bahn Rhein-Main weiterhin bei DB Regio

Wo die Mechatroniker in der Frankfurter S-Bahn-Werkstatt sich um die Wartung von Fahrzeugen kümmern, wurden jetzt milliardenschwere Verträge feierlich unterschrieben. Verträge, die für die nächsten 22 Jahre die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze positiv beeinflussen: Die Deutsche Bahn und der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) besiegelten mit Unterschriften das erfolgreiche Abschneiden der DB Regio im wettbewerblichen Vergabeverfahren.

Damit fand ein "bundesweit einmaliges Vergabeverfahren seinen guten Abschluss", so RMV-Geschäftsführer Prof. Knut Ringat. "Das ist absolut herausragend, dass eine solche Vergabe für ein ganzes S-Bahn-Netz, mit solch einem Volumen, in so kurzer Zeit und das völlig geräuschlos funktioniert hat". Damit wollte Ringat ausdrücklich nicht nur die Leistung seiner eigenen Mitarbeiter und die der DB würdigen, sondern auch die der unterlegenen Wettbewerber, die er jedoch aus rechtlichen Gründen

## Rund um die S-Bahn



nicht benennen dürfe. Ringat: "Für alle war das Neuland, das wir im fairen Umgang miteinander betreten haben".

"Wir freuen uns, dass wir mit unserem Angebot im Wettbewerb überzeugen konnten", so Frank Sennhenn, Vorstandsvorsitzender der DB Regio AG, "Für unsere mehr als 600 Mitarbeiter bei der S-Bahn Rhein-Main und für mich ist dies ein wichtiges Signal des Vertrauens in unsere Qualität und Leistung."

Die DB hat das Verfahren für sich entschieden, die RMV-Kunden sind die Gewinner:



© Bombardier Transportation

Ab Dezember 2014 werden sie deutliche Verbesserungen spüren, die sichtbarste ist der Einsatz neuer Fahrzeuge der Baureihe ET 430. Damit lösen die modernsten Fahrzeuge die ältesten ab, nämlich die ET 420 auf der Riedstrecke S7 und auf den beiden Flughafenlinien S8 und S9 von Wiesbaden bis Hanau. Die ET 430 verfügen ebenso wie die dann runderneuterten und auf den übrigen S-Bahnlinien eingesetzten ET 423 über Videokameras und größere Monitore zur Anzeige von aktuellen Fahrgastinformationen. Auch die Anzahl der Fahrzeuge wird deutlich gesteigert: Statt heute 162 sind künftig mit 191 Einheiten 29 mehr im Einsatz.

Damit werden die angebotenen Plätze, insbesondere in den Spitzenzeiten, erhöht. Eine aufgestockte Reserve sorgt außerdem für mehr Flexibilität, wenn Fahrzeuge ausfallen. Dazu zählt auch die Möglichkeit, zwei S-Bahnen bereit zu halten, die bei Störungsfällen rasch in die Netze einscheren können.

Apropos: Als pünktlich gelten Züge im S-Bahnnetz künftig bis zu einer Abweichung von höchstens drei statt sechs Minuten. Und die Meinung der Fahrgäste, ob sie das Angebot gut bewerten oder nicht, bekommt ein noch größeres Gewicht: Mit 60 statt mit 50 Prozent gehen die Aussagen der Fahrgäste zu Service, Sicherheit und Sauberkeit in das vom RMV entwickelte Qualitäts-Mess-System ein, neben den von Fachkräften erhobenen Daten und elektronisch erfassten Pünktlichkeitswerten.

Aufgrund des Erreichten kann der RMV das Leistungsangebot nachfragegerecht entwickeln. So kann die Flughafenanbindung verbessert werden, unter anderem durch weitere Spätverbindungen. Auch sind Verbesserungen auf allen S-Bahnlinien zur Erhöhung der Kapazitäten und zum Schließen von Angebotslücken vorgesehen. Bereits berücksichtigt ist der viergleisige Ausbau zwischen Frankfurt-West und Bad Vilbel. Darüber hinaus sind die Netzerweiterungen wie zum Beispiel der weitere viergleisige Ausbau nach Friedberg und die nordmainische S-Bahn in dem Vertragswerk enthalten. Unterm Strich plant der RMV ab dem Fahrplanjahr 2014/2015 Betriebsleistungen schrittweise um zehn Prozent - das sind etwa 1,4 Millionen Zugkilometer - zu steigern.

Quelle: RMV

## Termine / Impressum



### Daten zur S-Bahn RheinMain

- Schienenlänge S-Bahn: 297 Kilometer, davon 13 Kilometer Tunnel
  - S-Bahnlinien im RMV: 9
  - S-Bahn-Stationen: 111 (inklusive Mainz)
  - Längste S-Bahn-Strecke: S1 (Wiesbaden - Ober-Roden) 72,98 Kilometer
- Zugkilometer S-Bahnen:
- 1993/94: 8 Millionen Zugkilometer
  - 2010: 13,5 Millionen Zugkilometer
  - 2015: 15 Millionen Zugkilometer

### Vergabeverfahren Chronologie:

- 27.08.2010: Start Vergabeverfahren
  - 26.11.2011: Aufsichtsrat berechtigt Geschäftsführung Zuschlag zu erteilen
  - Betriebsstart: 14. Dezember 2014
- Vertragslaufzeiten:
- "Gallus" (S3, S4, S5 und S6)" und "S2": 15 Jahre
  - "Kleyer" (S1, S7, S8 und S9): 22 Jahre

### Neues Angebot:

Moderne, umweltfreundliche Elektrotriebwagen mit: Videokameras, optischer und akustischer Fahrgastinformation, Anzeige von Echtzeitdaten und Anschlussverbindungen

91 neue ET 430 auf den Linien S1,S7,S8,S9

100 redesignte ET 423 auf den Linien S2,S3,S4,S5,S6

---

## Termine:

- |            |  |
|------------|--|
| 06.02.2012 | Stammtisch ab 17 Uhr im Lokal "Zum Meisterverein"                |
| 05.03.2012 | Stammtisch ab 17 Uhr im Lokal "Zum Meisterverein"                |
| 31.03.2012 | Jahreshauptversammlung ab 15.30 Uhr im Lokal "Zum Meisterverein" |
| 02.04.2012 | Stammtisch ab 17 Uhr im Lokal "Zum Meisterverein"                |

---

## IMPRESSUM

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Postfach 80 08 46, 81677 München. Internet: [www.igsbahn-muenchen.de](http://www.igsbahn-muenchen.de). eMail: [info@igsbahn-muenchen.de](mailto:info@igsbahn-muenchen.de). Bankverbindung: Sparda Bank München eG, BLZ 70090500, Kto-Nr. 2473070. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Fotos unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung sowie unter Nennung des Namens für andere Medien (print und/oder elektron.) verwendet werden. Kommentare beinhalten die Meinung des Verfassers und nicht der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

Redaktion: Stephanie Gottstein (sg), Gerhard Hauptmann (gh). V.i.s.d.P.: Frank Schwabe (fs)

Titelbild: 420 712-2 ist am Nachmittag des 10. Januar 2009 im letzten Sonnenlicht des Tages als S9 bei Eigen, nahe Velbert-Rosenhügel, in Richtung Wuppertal unterwegs. Eine Momentaufnahme aus den letzten Einsatztagen dieser Einheit. Foto: Dirk Mattner

Änderungen wie Anschrift bei Wohnungswechsel, E-Mail, Telefonnummer oder Bankdaten sind dem Vorstand bitte unverzüglich mitzuteilen!!